



Birgit Hoogeveen «trimmt» ihre Theatergruppe auf die Vorführungsreife. Am Freitag ist Premiere von «Mini Frau – Dini Frau». Bild: Silvia Luckner

# Mit Lob und Tadel zur Premiere

**OETWIL.** Birgit Hoogeveen liebt Vereinsarbeit. Darum kam sie vor sechs Jahren zur Theatergruppe Oetwil. Als Regisseurin arbeitet sie mit den Darstellern jetzt fast täglich für die Premiere von «Mini Frau – Dini Frau» am Freitag.

JÉRÔME STERN

Draussen vor der Turnhalle Breiti rieselt der erste Schnee, doch dafür hat Regisseurin Birgit Hoogeveen jetzt kein Auge. Sie sitzt an einem Schülerpult vor der Bühne, ihr Blick haftet wie festgefroren an ihren Darstellern – noch sechs Tage bis zur Premiere. Mittlerweile beherrschen zwar alle ihre Texte, doch es bleibt genug Feinarbeit. Das Bühnenbild für «Mini Frau – Dini Frau» zeigt ein bürgerliches Wohnzimmer der 60er Jahre: Klubtisch und Wohnwand in Nussbaumdekor.

Schweigend beobachtet Birgit Hoogeveen die erste Szene: Frau Reimann (Priska Ziltener) räkelte sich im Morgenmantel auf dem Sofa und studiert ihre Rede für den Frauenkongress. «Liebe Genossinnen und Mitschwestern! Ein neues Zeitalter bricht an! Keine moderne Frau sollte arbeiten müssen.» Worauf ihr Mann ins Zimmer stürmt und verlangt, dass sie ihm einen Knopf annähen

soll. Sie weist ihn barsch ab, denn sie hat wichtigere Dinge im Kopf.

Zum Beispiel die Auswahl der passenden Kleider. «Sind 8 Abendkleider und 13 Hüte genug?», fragt ihr Dienstmädchen (Patrizia Garofalo). «Nein, pack noch einen Hut und die neue durchsichtige Bluse mit ein!», befiehlt Madame. Birgit Hoogeveen lächelt zufrieden, wie eine Mutter, die ihre Kinder beim Spielen beobachtet.

## Vereinsarbeit ist Leidenschaft

Mittagspause; die Darsteller haben sich für eine Minestrone hinter die Kulissen zurückgezogen. Jetzt sitzt Birgit Hoogeveen auf der Bühne und erinnert sich an ihre erste Begegnung mit der Oetwiler Theatergruppe: «Mein Mann Ralph und ich erhielten Tickets für eine Vorstellung des Theaters.» Sie blickt kurz zu ihrem Gatten, der im Arbeitsanzug am Bühnenrand steht, und fährt fort. «Auf einem Flyer lasen wir, dass das Theater Mitglie-

der sucht.» Weil beide Lust auf Bühnenluft hatten, wurden sie Vereinsmitglieder.

Zunächst souffierte sie, danach half sie vier Jahre lang als Regieassistentin. Ihr Mann kümmert sich seither um Technik und Bühnenbild. «Er ist der gute Geist hinter der Bühne», meint die Regisseurin. Sie erzählt, dass sie auch im Frauenverein und im Seniorentreff tätig ist. Zudem organisiert sie mit Nachbarn einen gemeinsamen Mittagstisch. Als Ralph Hoogeveen die Bühne erklimmt, spricht sie aus, was der Reporter schon längst gespürt hat: «Mein Mann und ich sind Vereinsmenschen.»

## «Du musst mehr Gas geben»

Nach wenigen Pausenminuten erscheinen die Darsteller wieder auf der Bühne. Die Mittagssuppe muss noch köcheln, also einigt man sich kurzerhand auf einen weiteren Probendurchgang. Und während die Regisseurin bis jetzt nur stille Beobachterin war, erläutert sie jetzt ihren Kommentar zum Geschehen.

«Insgesamt war das gut. Prima», lobt sie ihre Truppe. Wie eine grosse Familie sitzen alle in diesem Bühnen-Wohnzimmer beisammen, während die Regisseurin als deren Oberhaupt nun Lob und

wenig Tadel verteilt: «Eure Gänge und Einsätze sind picobello», worauf sie sich an Patrizia Garofalo wendet: «Eveline spricht laut, aber deine Stimme geht da fast unter.» Sie solle sich doch mehr zum Publikum hin drehen. «Da musst du mehr Gas geben.»

## Auf die Schuhe spucken

«Ich bin ja sonst nicht die Leiseste», entgegnet die Angesprochene erstaunt und gelobt Besserung. Nun dreht sich Birgit Hoogeveen zu Herrn Reimann – mit richtigem Namen Richard Keller: «Wenn du deine Schuhe putzt, kannst du auch draufspucken.» Die Regisseurin legt viel Wert darauf, dass alle deutlich sprechen, doch ansonsten ist sie zufrieden. «Gut, dann nochmals von vorn.»

Der Vorhang öffnet sich, und wieder räkelte sich Frau Reimann auf dem Sofa und deklamiert laut: «Liebe Genossinnen und Mitschwestern. Ein neues Zeitalter bricht an!» Birgit Hoogeveen sitzt wieder am Pult und studiert jedes Wort, jede Geste.

Vorstellungen: «Mini Frau – Dini Frau»; 2., 3., 9. und 10. November, jeweils 20 Uhr, Sonntag, 4. November, um 16 Uhr. Premiere: Freitag, 2. November, Mehrzweckhalle Breiti, Oetwil. Vorverkauf unter [www.theater-oetwil.ch](http://www.theater-oetwil.ch) oder 076 7202169.